

1 Grundlagen – legen und verstehen	9
1.1 Einleitung	9
1.1.1 Fragestellung	9
1.1.2 Forschungsstand	10
1.1.3 Theoretische Verortung	12
1.1.4 Vorgehen und Quellen	15
1.1.5 Aufbau	18
1.2 Geschichte der Abteilung Europa	19
1.2.1 Die Vorgeschichte	20
1.2.2 Die Gründung	21
1.2.3 Das Wachstum	22
1.2.4 Der Kontext des Museums	24
1.2.5 Das Ende des Untersuchungszeitraums	25
2 Sammlungsprinzipien – entwickeln und verändern	27
2.1 Die Vorstellung des «Primitiven»	27
2.1.1 Der Begriff des «Primitiven» in der frühen Volkskunde der Schweiz	28
2.1.2 Die Relevanz der Rassenkunde	31
2.1.3 Die Vorstellung geschichteter Entwicklungsstufen	33
2.1.4 Der Vergleich mit aussereuropäischen Sammlungen	36
2.2 Die Serie als Methode	38
2.2.1 Beispiel Lampensammlung	38
2.2.2 Entwicklungsreihen in der Dauerausstellung 1917	40
2.2.3 Variationen, Unikate und das Individuum	42
2.2.4 Ziele und Machbarkeit	43
2.3 Der Sammlungsschwerpunkt «Aberglaube»	45
2.3.1 Abgrenzung von Hagiografie und Kirchengeschichte	45
2.3.2 Das breite Verständnis des «Aberglaubens»	48
2.3.3 Verbindung von Volksreligion und «Aberglauben»	51
2.3.4 Spezialfall jüdische Volkskunde	53
2.4 Fazit: Zeitgeist und institutionelle Verbindungen	55

I	Der Spazierstock und der Zufall	59
II	Die Decke und das «Primitive»	63
III	Der Anker und sein Rätsel	67
IV	Das Gebäck und die Fantasie	73
3	Finanzierung – finden und sichern	75
3.1	«Jämmerliche Kredite»	76
3.2	«Altbaslerische Opferwilligkeit»	80
3.3	«Der Name Hoffmann»	81
3.4	«Ehrenaussagen»	84
3.5	«Lästiger Bettelsack»	87
3.6	Fazit: «Haupt-Anziehungspunkt in Basel»	89
V	Der Teller und der Möbelwunsch	93
VI	Der Anzug und sein Geheimnis	97
VII	Das Handtuch und der Schreck	101
4	Beziehungen – über soziale Grenzen hinweg etablieren	105
4.1	Porträts	108
4.1.1	Die Hotelangestellte: Anna Albert	108
4.1.2	Informantin und Freundin: Jakobina Tenisch	110
4.1.3	Die «kleinen Eigentümer»; Kinder	112
4.1.4	Der «Museumsdiener» und seine Frau: Das Ehepaar Stuber-Wüthrich	116
4.1.5	Der «Echte»: Engelberg Wittich	121
4.2	Mechanismen des Unsichtbar-Werdens	126
4.3	Fazit: Die Reproduktion der Statusunterschiede	128
VIII	Das Kerbholz und das Gebet	133
IX	Der Totenmann und der Verdacht	137
X	Der Rölly und die Verwechslung	141
XI	Die Lampe und das Weihwasser	145

5	Werte – ständig aushandeln	147
5.1	Welche Dinge sind wertvoll?	148
5.1.1	Das bald Verschwundene?	149
5.1.2	Das Echte?	153
5.1.3	Das Einzigartige?	157
5.2	Was kosten die Dinge?	163
5.2.1	Die Dinge als Einnahmequelle	164
5.2.2	Die Dinge als Kostenpunkt	170
5.2.3	Die Dinge als Tauschware	173
5.3	Widerstände und Absagen	174
5.4	Fazit: Wert als soziale Praxis	177
XII	Der Korb und der Strassenname	181
XIII	Die Oboe und die Imperfektion	185
XIV	Das «Chinigross» und ein Streit	189
XV	Der Holzsplitter und der Zahn	195
6	Krieg – als Kontext nutzen	197
6.1	Neue Finanzlage?	198
6.2	Neue Forschungsfelder	200
6.2.1	Dinge der einheimischen Soldaten	200
6.2.2	Dinge der ausländischen Soldaten und Flüchtlinge	203
6.2.3	Dinge der Daheimgebliebenen	206
6.3	Neue geografische Zugänge	208
6.3.1	Bewegungen innerhalb der Schweiz	209
6.3.2	«Weisse Flecken» auf dem Balkan	211
6.4	Ein nahender zweiter Krieg	215
6.5	Fazit: Weiterwachsen unter veränderten Vorzeichen	218
XVI	Der Kreisel und sein Verwandter	221
XVII	Die Fackel und der Soldat	225
XVIII	Der Teigkringel und die Muttermilch	229

7	Dinglichkeit – als Herausforderung annehmen	231
7.1	Wirkmächtige Dinge	232
7.2	Zerbrechliche und vergängliche Dinge	234
7.2.1	Transport als Risiko	234
7.2.2	Lagerung als Schutz	236
7.2.3	Ephemer als Charakteristikum	238
7.3	Natürliche Dinge	238
7.4	Grosse und schwere Dinge	242
7.4.1	Ins Museum: Logistik	242
7.4.2	Im Museum: Räumlichkeiten	244
7.5	Stellvertreter der Dinge	248
7.5.1	Zeichnungen als Hilfsmittel	249
7.5.2	Fotos und Modelle als Ersatz	251
7.6	Fazit: Fordernd bis heute	252
XIX	Der Vogel und das Gefängnis	255
XX	Das Amulett und die Cholera	259
XXI	Der Schädel und die Individualität	263
8	Schluss	265
8.1	Zusammenfassung	265
8.2	Erkenntnisse und Relevanz	267
8.3	Ausblick	270
9	Anhang	273
9.1	Donationen für die Sammlung Europa 1906–1936	273
9.2	Abkürzungsverzeichnis und Hinweise zur Schreibweise	277
9.3	Abbildungsverzeichnis	278
9.4	Literaturverzeichnis	280
9.5	Quellenverzeichnis	292
9.5.1	Ungedruckte Quellen	292
9.5.2	Gedruckte Quellen	295
9.5.3	Nachschlagewerke	295
9.6	Dank	296